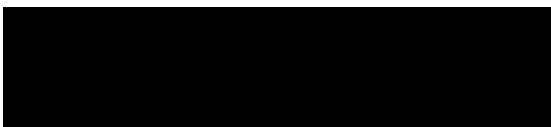


Flaggen und Symbole des Nationalstaat Deutschland und des Deutschen Reiches

Das Deutsche Reich hatte keine offizielle [Nationalhymne](#) und anfangs auch keine offizielle [Nationalflagge](#). Als Ersatz galten die Lieder [Heil dir im Siegerkranz](#), dessen Melodie mit der [britischen Nationalhymne](#) identisch ist, sowie [Die Wacht am Rhein](#) und [das Lied der Deutschen](#). Zunächst wurde mit [Schwarz-Weiß-Rot](#) die Bundesflagge des Norddeutschen Bundes als [Marineflagge](#) und [Kauffahrteiflagge](#) übernommen. Erst [1892 wurde durch Allerhöchsten Erlaß](#) Schwarz-Weiß-Rot zur Nationalflagge bestimmt. Die Farben setzen sich aus den Farben Preußens ([schwarz und weiß](#)) und denen der [Freien und Hansestädte](#) (weiß über rot) zusammen.

Für die Übergangszeit zur Wiederherstellung der [Einheit Deutschlands als Ganzes](#) wurde ein Verordnung betreffend Flagge und Standarte für das [Präsidium des Bundes](#) mit der Bezeichnung Präsidialsenat in Kraft gesetzt.



Epochen dieser Flagge

NDB Nationalflagge **1867** bis 1871

DKR Nationalflagge 1871 bis **1919**

Mißbrauch durch Fremdverwaltungen

WRD Handelsflagge 1919 bis 1933

III R Nationalflagge 1933 bis 1935

Reaktivierung durch den Bundesrath,

für den Nationalstaat Deutschland,

ab **29.05.2008**.



Die Flaggen des Deutschen Reiches gehen auf die Flaggen des Norddeutschen Bundes zurück. Man hat sie, wie die Verfassung, quasi übernommen. Allerdings war Deutschland jetzt ein Nationalstaat geworden, weshalb die Bundesflagge des Norddeutschen Bundes sich nun zur Nationalflagge wandelte, d.h. die Farben Schwarz, Weiß und Rot wurden auf die Nation übertragen.

Diese Farbkombination entstand im Jahre 1867 durch die Kombination der Farben Preußens (Schwarz und Weiß) mit den Farben der Hansestädte Hamburg, Bremen und Lübeck (Rot und Weiß).

Unsere wahren Reichsflaggen im Netz

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Flaggen_des_Deutschen_Kaiserreichs

Flaggen kaufen

<https://www.amazon.de/Flagge-Deutsches-Reich-Kaiserreich-1871-1918/dp/B0055BF5FO>

<https://www.flaggenfritze.de/catalogsearch/result/?q=Jemen&cat=&trckPrtnr=flaggenlexikon>

<http://www.nationalflaggen.de/historische/flagge-deutsches-reich-kaiserreich-1871-1918.html>

<https://www.nationalflaggen.de/flaggen-shop/Flaggen-90-x-150-cm/Deutschland-Historische/3/>

Die aktuellen Flaggengesetze bzw. wann gesetzlich beflaggt werden soll

<https://www.deutscher-reichsanzeiger.de/rgbl/verordnung-ueber-die-fuehrung-der-reichsflagge/>

<https://www.deutscher-reichsanzeiger.de/rgbl/rgbl-1304283-nr15-verordnung-flagge-praesidialsenat/>

<https://www.deutscher-reichsanzeiger.de/rgbl/rgbl-1701181-nr03-betreffend-der-gedenk-und-feiertage-im-deutschen-reich/>

Die aktuelle Hymne der Deutschen, Nationalhymne, Das Lied der Deutschen

[https://www.deutscher-reichsanzeiger.de/rgbl/rgbl-1109241-nr23-erlass-nationalhymne-deutschland
lied/](https://www.deutscher-reichsanzeiger.de/rgbl/rgbl-1109241-nr23-erlass-nationalhymne-deutschland-
lied/)

Standarte des Bundespräsidiums für die Übergangszeit, ab dem 08. Mai 2013



Die Standarte des Präsidialsenats besteht aus einem schwarzen Trapez von der Stange beginnend mit der großen Länge über die ganze Höhe der Fahne ausgehend. Verhältnis der Höhe zur Länge quadratisch. Die zwei gleichbreiten Querstreifen sind oben weiß unten rot und 1 zu 1 im Verhältnis zu Gesamthöhe der Fahne. An den Eckpunkten der kleinen Länge des Trapez angeordnet, liegt ein weißes rundes Feld mittig zur Fahnenhöhe, der Durchmesser ist im Verhältnis 1 zu 2 der Fahnenhöhe. In diesem Weißen Feld befindet sich das Zeichen der Trinität in den Farben der ehemaligen Königreiche. Die Farben grün, himmelblau, dunkelrot, gold und violett werden durch ein weißes Band im Verhältnis zum weißen Feld wie 1 zu 30 verbunden.

[RGI-1304283-Nr15-Verordnung-Flagge-Praesidialsenat, Flaggengesetz und Standarte](#)

Liste der neuen Flaggen für den Nationalstaat Deutschland (Deutsches Reich)

Flagge

Datum

Bezeichnung

Beschreibung



Ab dem
Jahr 2013

Nationalstaat
Deutschland
Deutsches Reich
Der Ewige Bund

- Schwarz-Weiß-Rot mit dem Reichsadler

- Schwarz-Weiß-Rot mit dem Reichswappen

- Schwarz-Weiß-Rot mit der Trinität


Aus wikipedia.org ungeprüft zum 19.04.2019 übernommen

Liste der Flaggen des Deutschen Kaiserreichs

Unter der **Liste der Flaggen des Deutschen Kaiserreichs** finden sich alle Flaggen des [kaiserlichen Deutschen Reiches](#) (1871-1918), seiner Königreiche, Herzog- und Fürstentümer.

National- und Handelsflagge




Die Bundesfarben des [Norddeutschen Bundes](#) (Schwarz-Weiß-Rot) wurden bei der [Reichsgründung](#) 1871 als Reichsfarben übernommen. Diese Farben wurden auch auf zahlreichen Fahnen und Flaggen gezeigt. Eine offiziell geregelte Reichsflagge des Kaiserreichs wird allerdings erstmals unter der Regierung Kaiser [Wilhelm II.](#) am 8. November 1892 in Paragraph 1 der *Verordnung über die Führung der Reichsflagge* erwähnt.

Flagge	Datum	Bezeichnung	Beschreibung
	1871-1918	National- und Handelsflagge	Schwarz-Weiß-Rot

Standarten des Kaiserlichen Hauses

Die erste Standarte des [Deutschen Kaisers](#) war noch auf [purpurfarbenem](#) Grund. Am 3. August 1871 wurde diese Farbe auf besonderen Wunsch des damaligen Kronprinzen und späteren Kaisers [Friedrichs III.](#) gewählt. Offenbar sollte die Kaiserstandarte der preußischen Königsstandarte ähnlich sehen, die ebenfalls einen purpurfarbenen Grund besaß. Schon bald regte sich dagegen jedoch der Protest des damaligen Chefs des Heroldsamtes, [Graf Stillfried](#), dem es gelang, bereits am 15. Oktober 1871 eine Änderung zu bewirken, da er der Auffassung war, [Gold](#) sei die eigentliche [kaiserliche](#) Farbe. Außer der Farbänderung des Grundtuchs entfernte man auch die [preußischen](#) zugunsten von [Reichsadlern](#) ohne [Brustschild](#). Des Weiteren kam es zu einer Reduzierung der dargestellten Kaiserkronen sowie einer Farbänderung des zentralen Brustschildes, das sich von Silber in Gold änderte.

Am 6. Dezember 1888 modifizierte Kaiser [Wilhelm II.](#) die Standarte nochmals, indem er die Gestalt des Reichsadlers sowie die Form der Kaiserkrone und des zentralen Wappenschildes ändern ließ.

Flagge	Datum	Verwendung	Beschreibung
	1871	Standarte des Deutschen Kaisers	Das Eiserne Kreuz noch auf purpurfarbenem Grund. In den Ecken je zwei Kaiserkronen sowie zwei preußische Adler. Der Mittelschild in einer silberfarbenen (weißen) Ausführung. Diese Standarte wurde nur gut zwei Monate geführt.
	1871-1888	Standarte des Deutschen Kaisers	Das Eiserne Kreuz jetzt auf goldfarbenem (gelblichem) Grund. In den Ecken nur noch eine Kaiserkrone, dazu je drei Reichsadler ohne Brustschild. Der Mittelschild jetzt in Gold (gelb) ausgeführt.
	1888-1918	Standarte Seiner Majestät des Deutschen Kaisers	„Die Standarte, 4 m im Quadrat, besteht aus goldgelber Seide und zeigt das Eiserne Kreuz , belegt mit dem kleineren Wappen Sr. Majestät . In den Winkeln des Kreuzes erscheinen je eine Kaiserkrone und drei rotbewehrte, schwarze Adler . Sobald Se. Majestät sich an Bord eines Schiffes begibt, wird die Kaiserstandarte am Topp des Großmastes gehisst und alle anderen Kommando- und Unterscheidungszeichen gestrichen.“ Die Form der Reichsadler sowie des zentralen Wappenschildes wurde gegenüber der Vorgängerversion geändert. Auch zeigt die Kaiserkrone eine etwas andersartige Gestalt.



1871-1901

Standarte [Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich](#)

Auf der Standarte der Kaiserin, die derjenigen des Kaisers ähnelte, entfiel das große Eiserne Kreuz. Stattdessen wurde ein verkleinertes in die obere, innere Ecke gesetzt. Auf diesem liegt das Kreuz der internationalen Krankenpflege. Das Flaggentuch war mit 26 verstreuten Reichsadlern bedeckt. Auf dem Wappenschild befand sich die Krone der Kaiserin in der Version von 1871. Die Standarte wurde im Jahr 1871 für die Gemahlin [Wilhelms I., Augusta von Sachsen-Weimar-Eisenach](#), entworfen und auch von der zweiten Kaiserin verwendet, [Victoria von Großbritannien und Irland](#), der Gemahlin Friedrich III. Nach dem Tod der beiden ersten deutschen Kaiser wurde die Standarte sowohl von der Kaiserin Augusta - bis zu ihrem Tod im Jahr 1890 - als auch von der Kaiserin Friedrich - bis zu ihrem Tod im Jahr 1901 - weiter verwendet.



1888-1918

Standarte [Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin](#)

Da die Standarte der beiden „Vorgängerkaiserinnen“ erhalten blieb, wurde für die Gemahlin Wilhelms II. eine neue Standarte kreiert. Das rote Kreuz im - schlanker gewordenen - Eisernen Kreuz entfiel, dafür wurde eine preußische Krone, der Buchstabe „W“ sowie die Jahreszahl „1870“ eingesetzt. Die Anzahl der neu gestalteten Reichsadler reduzierte sich auf 16 und die alte Krone der Kaiserin wurde durch das aktuelle Modell von 1888 ersetzt.



1871-1888

Standarte Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des deutschen Kronprinzen

Diese Standarte entsprach im Wesentlichen derjenigen des Deutschen Kaisers, jedoch entfernte man in den Ecken die Kaiserkrone, so dass jeweils drei Reichsadler zu sehen waren. Der Mittelschild, auf dem sich die kronprinzliche Krone befand, war rot eingefasst.












1888-1918

Standarte Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des deutschen Kronprinzen

Diese Standarte entsprach im Wesentlichen derjenigen des Deutschen Kaisers, jedoch setzte man an Stelle der Kaiserkrone in den Ecken einen weiteren Reichsadler. Der Mittelschild, auf dem sich die kronprinzliche Krone befand, war rot eingefasst.

Flaggen der deutschen Kriegsmarine

Flagge	Datum	Verwendung	Beschreibung
	1871-1892	Kriegsflagge	Ab dem 2. März 1886 wurde es zusätzlich folgendem Personenkreis gestattet, die deutsche Kriegsflagge auf ihren Privatfahrzeugen zur See zu führen: Den Souveränen der deutschen Staaten (den Bundesgliedern), den Prinzen des Kaiserhauses und anderer deutscher Königshäuser sowie den Ersten Bürgermeistern der freien Hansestädte.

	1892-1903	Reichskriegsflagge	„Das weiße Flaggentuch (Höhe 3,75 m, Länge 6,25 m) wird durch ein schwarzes Kreuz, dessen Arme wieder von schwarzen Strichen begleitet werden, in zwei kürzere und zwei längere Felder geteilt. Das erste, obere Feld (1,6 m hoch, 2,4 m lang) zeigt die Reichsfarben Schwarz-Weiß-Rot und ist in der Mitte mit dem Eisernen Kreuz belegt. Auf der Kreuzungsstelle der Arme liegt ein kreisrundes, weißes Medaillon mit dem preußischen Adler.“
	1903-1918	Reichskriegsflagge	Bereits seit 1892 auch für Einrichtungen des Heeres freigegeben und unter der offiziellen Bezeichnung <i>Reichskriegsflagge</i> geführt.
	1871-1903	Kriegsschiffsgösch	Die Gösch zeigt die Reichsfarben Schwarz-Weiß-Rot und ist in der Mitte mit dem Eisernen Kreuz belegt. Sie „wird an Feiertagen, bei festlichen Gelegenheiten, Inspizierungen usw. am Bugspriet gesetzt.“
	1903-1918	Kriegsschiffsgösch	
	1871-1918	Lotsenflagge	Die verkleinerte Handelsflagge umgeben von einem weißen Streifen, der der Breite eines der übrigen Streifen (d. h. 1/5 der ganzen Flagge) entspricht. „Das Lotsen-Signal wird von Kriegs- und Handelsschiffen als Zeichen gesetzt, dass sie einen Lotsen wünschen.“
	1889-1918	Flagge des Staatssekretärs im Reichs-Marine-Amt	Flagge eines Admirals mit zwei gekreuzten, gelben klaren Ankern in der inneren, unteren Ecke. Da es sich bei dieser Flagge um kein Kommandozeichen handelte, blieben Flaggen von Admiralen usw. gehisst.
	1871-1889	Flagge des <i>Chefs der Admiralität</i>	Um das verkleinerte Kreuz einer Admiralsflagge liegen vier kreuzweise angeordnete, rote, klare Anker.
	1889-1899	Flagge des <i>Kommandierenden Admirals</i>	Auf ein Admiralskreuz aufgelegt die rot gefutterte Kaiserkrone ohne Bänder. Diese Flagge ersetzte diejenige des <i>Chefs der Admiralität</i> .
	1899-1900	Flagge des <i>Generalinspektors der Marine</i>	Diese Flagge ersetzte diejenige des <i>Kommandierenden Admirals</i> .



Um 1900

Flagge des *Generalinspektors der Marine*

Offenbar kurzfristig verwendete Übergangsversion, die rasch durch die nachfolgende ersetzt wurde.



1900-1918

Flagge des *Generalinspektors der Marine*

Ersetzte die erste Flagge auf Grund optischer Verbesserungen. Es stellte sich wohl rasch heraus, dass der schmale rote Rand auf größere Entfernungen kaum zu erkennen war und die Flagge so nicht von der Kommandoflagge eines Admirals unterschieden werden konnte. Das Admiralskreuz wurde wohl aus „ästhetischen“ Gründen innerhalb des weißen Quadrats untergebracht.



1908-1918

Flagge des *Chefs des Admiralstabes der Marine* im Range eines Admirals

Ein gelbes, aufrecht stehendes Schwert umgeben von einem gelben Taukranz aufgesetzt auf ein Admiralskreuz.



1908-1918

Flagge des *Chefs des Admiralstabes der Marine* im Range eines Vizeadmirals

Wie vorige, jedoch mit Ergänzung einer Kugel im inneren Obereck.



1908-1918

Flagge des *Chefs des Admiralstabes der Marine* im Range eines Konteradmirals

Wie vorige, jedoch mit Ergänzung zweier „Rangbälle“.



1900-1918

Kommandoflagge eines [Großadmirals](#)

Auf eine Admiralflagge aufgelegt zwei [Großadmiralstäbe](#). Auf diese aufgelegt die Kaiserkrone mit Bändern. Dieser höchste Dienstgrad in der Kaiserlichen Marine wurde im Jahr 1900 auf besonderen Wunsch der Marineleitung geschaffen, um eine Entsprechung zum Generalfeldmarschall des Heeres zu besitzen. Zunächst nahm Kaiser Wilhelm II. im Jahr 1900 selbst diesen Titel an. Der erste Großadmiral aus der Kriegsmarine war im Jahr 1905 [Hans von Koester](#).

Breitwimpel des Deutschen Kaisers

Flagge

Datum

Bezeichnung

Beschreibung



1895-1918

Breitwimpel
des Deutschen
Kaisers

Aufgelegt auf ein Admiralskreuz das preußische Zepter gekreuzt mit einem Schwert. Darauf aufgelegt die Kaiserkrone ohne Bänder. Hierbei handelte es sich um das höchste Kommandozeichen der Kaiserlichen Marine, das nur auf persönlichen Befehl des Kaisers an die Stelle der Kaiserstandarte gesetzt wurde.

Breitwimpel der Deutschen Kaiserin

Flagge

Datum

Bezeichnung

Beschreibung



1908-1918

Breitwimpel
der Deutschen
Kaiserin

Darstellung der Kaiserinnenkrone von 1888. Der Breitwimpel wurde nur auf Anordnung der Kaiserin gesetzt. Auf Schiffen im Großstopp, auf Booten am Bug. Beim Wehen des Breitwimpels der Kaiserin unterblieben paradieren, aufentern, salutieren, marschschlagen und Flaggenschmuck. Die Sicherheitswache trat nicht an, dagegen musste die an Deck befindliche Besatzung durch das Hornsignal „Stillgestanden!“ gerufen werden.

Kommandoflaggen von Admiralen

Bis zum Jahr 1904 konnte die Flagge eines Admirals (ohne Kugeln) grundsätzlich auch von einem Vize- bzw. Konteradmiral geführt werden. Die unterschiedlichen Ränge wurden durch den Mast, an dem die Flagge gehisst wurde, angezeigt. Der Admiral hisste die Flagge am Großstopp, der Vizeadmiral diese am Vortopp (durch den [Vortoppmann](#)) und der Konteradmiral seine am Kreuztopp. Falls die Anzahl der Masten jedoch nicht ausreichte, wurden die Rangunterschiede durch Hinzufügen von einer - für den [Vizeadmiral](#) - bzw. zwei Kugeln - für den [Konteradmiral](#) - deutlich gemacht. Ab dem Jahr 1904 wurde bestimmt, dass der Vize- bzw. Konteradmiral immer Flaggen mit Kugeln zu führen hatte, wobei - sofern möglich - die Positionierung an den unterschiedlichen Masten beibehalten werden musste.

Flagge

Datum

Bezeichnung

Beschreibung



1871-1918 Kommandoflagge eines Admirals



1871-1918 Kommandoflagge eines Vizeadmirals



1871-1918 Kommandoflagge eines Konteradmirals



1904-1918 Kommandoflagge eines Vizeadmirals des zweiten Geschwaders der aktiven Schlachtflotte

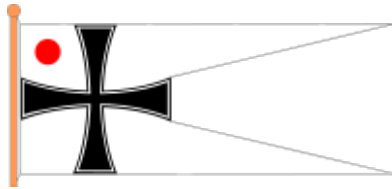


1904-1918 Kommandoflagge eines Konteradmirals des zweiten Geschwaders der aktiven Schlachtflotte

Bis zum Jahr 1904 wurden alle Flaggen nur mit schwarzen Kugeln geführt. [Flaggoffiziere](#) des ersten Geschwaders behielten auch nach 1904 schwarze Kugeln in ihren Kommandoflaggen.

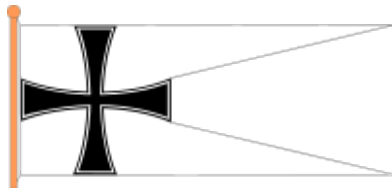
Marinestander

Flagge	Datum	Bezeichnung	Beschreibung
	1871-1918	Kommodorestander	Geführt von einem Kapitän z. See und Kommodore , wenn er mindestens zwei Panzerschiffe auf <i>Allerhöchsten Befehl</i> unter seinem Kommando vereinigte. Der Stander war am Großtopp zu setzen. Bei Schiffen <i>geringerer Leistungsfähigkeit</i> musste der Stander am Vortopp gehisst werden.
	1871-1918	Kommodorestander (für Schiffe geringerer Leistungsfähigkeit)	Geführt von einem Kapitän z. See und Kommodore, wenn er Schiffe <i>geringerer Leistungsfähigkeit</i> befehligte und keine Möglichkeit bestand, den Stander am Vortopp zu hissen.



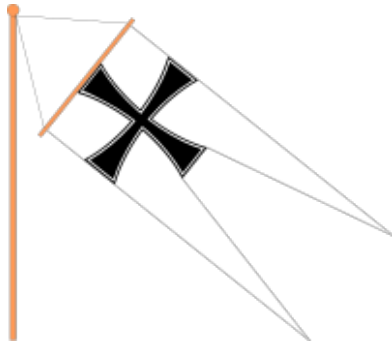
1904-1918
Kommodorestander
für einen
stellvertretenden
Kommodore der
zweiten Flotte

Wie voriger Stander, jedoch der zweiten Kriegsflotte angehörig.



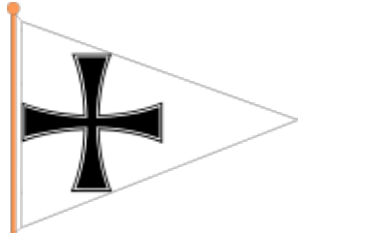
1871-1918
Dienstaltersstander

Entsprach dem Kommodorestander. Geführt vom dienstältesten, gleichrangigen Offizier bei auf Reede oder im Hafen liegenden Schiffen, wenn kein vorgesetzter Offizier anwesend war. In diesem Fall musste der Stander an der [Rah](#) des hinteren Mastes gesetzt werden.



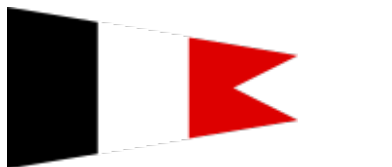
1871-1918
Flottillenstander

Geführt von Seeoffizieren, die mit der Befehligung einer [Flottille](#) betraut waren, sofern diese nicht zum Zeigen eines Rangabzeichens berechtigt waren.



1871-1918
Divisionsstander

Geführt von Seeoffizieren, die mit der Befehligung einer Division betraut waren, sofern diese nicht zum Zeigen eines Rangabzeichens berechtigt waren.



1902-1918
Führerstander

Gehisst von Führern von Schiffsgruppen, die nicht zum Führen eines Rangabzeichens oder anderen Standers berechtigt waren.

Kriegswimpel

Flagge

Datum

Bezeichnung

Beschreibung



1871-1918


Kriegswimpel

Auch *Kriegsschiffwimpel* genannt. Wurde von allen Schiffen geführt, die für die Kriegsmarine in Dienst gestellt worden waren und von einem aktiven oder zum aktiven Dienst herangezogenen Seeoffizier befehligt wurden, sofern dieser nicht zum Zeigen eines anderen Kommandozeichens berechtigt war.

Flagge des Oberbefehlshabers der

Streitkräfte in China

Gemäß *Allerhöchster Order* vom 21. August 1900 verlieh der [Deutsche Kaiser](#) ein besonderes Kommandozeichen an den Oberbefehlshaber der deutschen Eingreiftruppe in China, die während des so genannten [Boxeraufstandes](#) zusammen mit anderen europäischen Mächten und den USA eine Interventionstruppe stellte. Als Kommandeur dieser Truppe wurde der deutsche Generalfeldmarschall Graf [Alfred von Waldersee](#) eingesetzt. Das Kommandozeichen wurde auch als quadratische Standarte verwendet. Nach Rückkehr des deutschen Kontingents im September 1901 stellte man die Flagge in einem Berliner Museum aus.

Flagge	Datum	Bezeichnung	Beschreibung
	1900-1901	Flagge des Oberbefehlshabers der Streitkräfte in China	Die Gösche der Kriegsschiffe mit gekreuzten Marschallstäben, die unter dem Eisernen Kreuz hervorragen.

Sonstige Flaggen des Reichs

Die genannten Gösche wurden lediglich auf Kriegsschiffen und Schiffen gebraucht, die eine Dienstflagge führten. Sie wurden ausschließlich von zu Anker liegenden Schiffen gesetzt und auch dann nur zu besonderen, genau festgelegten Anlässen. Handelsschiffe konnten jede beliebige Gösche führen.






Flagge	Datum	Verwendung	Beschreibung
	1896-1918	<i>Handelsflagge</i> mit dem Eisernen Kreuz	Für Handelsschiffe, deren Kapitän Seeoffizier des Beurlaubtenstandes (heute: Reserveoffizier) ist.
	1871-1892	Flagge der Regierungsfahrzeuge	Die deutsche Kriegsflagge mit einem blauen, klaren Anker in der inneren, unteren Ecke. Die genaue Bezeichnung lautete: <i>Flagge der übrigen zum Ressort des Handels gehörigen Regierungsfahrzeuge</i> .
	1871-1892	Flagge der Zollfahrzeuge	Wie vorige, jedoch mit den zusätzlichen roten Buchstaben „KZ“, zwischen denen sich der Anker befand.
	1871-1892	Flagge der Lotsenfahrzeuge	Die deutsche Kriegsflagge mit zwei gekreuzten, blauen, klaren Ankern in der inneren, unteren Ecke.
	1871-1892	Flagge der Arbeitsfahrzeuge der Marine	Die deutsche Kriegsflagge mit vier roten, klaren, kreuzweise ausgerichteten Ankern in der inneren, unteren Ecke. Die genaue Bezeichnung lautete: <i>Flagge der Last-, Arbeits- und gemieteten Fahrzeuge der Marine</i> .

	1871-1892	Gösch der Regierungsschiffe	Genauere Bezeichnung: <i>Gösch der übrigen zum Ressort des Handels gehörigen Regierungsfahrzeuge</i> . Das Symbol im weißen Streifen entsprach demjenigen der Heckflagge.
	1871-1892	Gösch der Zollschiffe	Das Symbol im weißen Streifen entsprach demjenigen der Heckflagge.
	1871-1892	Gösch der Lotsenfahrzeuge	Das Symbol im weißen Streifen entsprach demjenigen der Heckflagge.
	1871-1892	Gösch der Arbeitsfahrzeuge	Genauere Bezeichnung: <i>Gösch der Last-, Arbeits- und gemieteten Fahrzeuge der Marine</i> . Das Symbol im weißen Streifen entsprach demjenigen der Heckflagge. Die goldgelbe Kaiserkrone mit Bändern über einem gleichfarbigen unklaren Anker in ein kreisförmiges, weißes Mittelfeld gesetzt. Geführt von Fahrzeugen der Marine, die nicht zum Zeigen der Kriegsflagge berechtigt waren. Diese Flagge ersetzte die bis dahin vier unterschiedlichen Dienstflaggen der Marine. Die vier dazugehörigen Göschs wurden ersatzlos gestrichen. Die neue Dienstflagge durfte in verkleinertem Maßstab jedoch als Gösch auf dem Bugspriet oder dem Vordersteven geführt werden. Im Seediensbereich der Küstenländer wurde diese Flagge mit zusätzlichen Emblemen des jeweiligen Landes sowie der Funktion ergänzt.
	1893-1918	Reichsdienstflagge der Kaiserlichen Marine	Die goldgelbe Kaiserkrone mit Bändern in ein kreisförmiges, weißes Mittelfeld gesetzt. Geführt von Regierungsfahrzeugen, die nicht zum Zeigen der Kriegsflagge, der Reichsdienstflagge der Kaiserlichen Marine oder der Flagge des Auswärtigen Amtes berechtigt waren.
	1893-1918	Dienstflagge für die <i>Übrigen Verwaltungszweige des Reichs</i>	

Sonderflaggen für den Wassersport

Auf Grund der Begeisterung des Kaisers für den Segelsport wurde einigen Segel- und Yachtclubs die Führung besonderer Flaggen gestattet. Wilhelm II. war selbst Mitglied des *Kaiserlichen Yachtclubs* in Kiel. Insgesamt wurde es sechs Segel- und Yachtclubs erlaubt, die deutsche Nationalflagge mit besonderen Emblemen zu ergänzen. Dies geschah auf *Allerhöchsten Erlass* des Deutschen Kaisers und wurde jeweils in den *Marineverordnungsblättern* veröffentlicht und somit offiziell gemacht.


Flagge	Datum	Bezeichnung	Beschreibung
--------	-------	-------------	--------------

	1893-1918	Flagge des <i>Kaiserlichen Yachtklubs Kiel</i>	Reichsdienstflagge der Marine mit folgenden Änderungen: ein Medaillon in der Form einer Ellipse von einem rechts geschlagenen Taukranz umgeben. Auf dem Schaft des Ankers liegt ein gelber Schild mit dem preußischen Adler, der ein Hohenzollernschild auf der Brust trägt.
	1906-1918	Flagge des <i>Segelklubs „Rhe“</i> in Königsberg	Der preußische Adler aufgelegt auf ein Schild, dieses aufgelegt auf ein Schild mit dem Deutschordenskreuz .
	1911-1918	Flagge des <i>Großherzoglich Mecklenburgischen Jachtklubs</i> in Rostock	Der Rostocker Greif auf einem Schild unterhalb einer Krone. Beides aufgelegt auf die mecklenburgische Fahne im inneren Obereck.
	1913-1918	Flagge des <i>Königlich Württembergischen Jachtklubs</i> in Friedrichshafen	Das Stammwappen der Grafen von Württemberg aufgelegt auf ein Schild, darüber die Königskrone.
	1914-1918	Flagge des <i>Kaiserlichen Motorjacht-Klubs Berlin-Charlottenburg</i>	Auf einen Anker aufgelegt ein Zahnrad sowie ein Wappenschild mit preußischem Adler. Darüber die Kaiserkrone ohne Bänder, alles umgeben von einem Taukranz.
	1914-1918	Flagge des <i>Deutschen Seglerverbands</i> in Hamburg	Der preußische Adler auf ein Wappenschild gelegt.

Sonderflaggen für besondere Anlässe

Wappenflaggen

Im Jahr 1905 gestaltete der Deutsche Kaiser zwei Wappenflaggen, die der Öffentlichkeit zeigen sollten, ob er sich an Bord eines Schiffes befand bzw. ob er bereit war, Besucher zu empfangen. Diese wurden kurz als *Blaue Wappenflagge* („Seine Majestät empfangen nicht“) sowie *Gelbe Wappenflagge* („Seine Majestät sind nicht an Bord“) bezeichnet. Die Wappenflaggen wurden auf halber Höhe des Großmastes gehisst und waren stets in Begleitung der Kaiserstandarte sowie Großadmiralsflagge zu zeigen.

Flagge	Datum	Bezeichnung	Beschreibung
	1905-1918	<i>Seine Majestät sind nicht an Bord</i>	Wappen der Burggrafen von Nürnberg.





1905-1918

*Seine Majestät
empfangen nicht*

Brustschild des kurbrandenburgischen Adlers für den Erzkämmerer des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.


Toppflaggen

Der Kaiser gestattete zwei seiner Schiffe die Führung einer besonderen Toppflagge, die bei besonderen Anlässen gehisst werden durfte. Zum einen dem *Panzerschiff Brandenburg*, zum anderen dem *Linienschiff Preußen*.



Flagge	Datum	Verwendung	Beschreibung
	1892-1918	Toppflagge des <i>Panzerschiffs Brandenburg</i>	Die Kriegsflagge der ehemaligen Kur-Brandenburgischen Flotte.
	1906-1918	Toppflagge des <i>Linienschiffs Preußen</i>	Die ehemalige Preußische Kriegsflagge mit dem aktuellen Adler der Reichskriegsflagge.

Kirchenwimpel

Der Wimpel für Schiffsgottesdienste wurde an Bord von Schiffen der Kaiserlichen Marine gehisst, wenn Gottesdienste stattfanden. Dazu wurde die Heckflagge auf halbmast gesetzt (gedippt) und der Kirchenwimpel darüber gesetzt.

Flagge	Datum	Verwendung	Beschreibung
	1871-1918	Wimpel für Schiffsgottesdienste	

Armeeflaggen

Flagge	Datum	Verwendung	Beschreibung
	1871-1918	Flagge für den Stab eines Armee-Oberkommandos	
	1871-1918	Flagge für den Stab eines Generalkommandos	



1871-1918 Flagge für den Stab einer Division

Kolonialflaggen

→ Hauptartikel: [Flaggen in den Kolonien des Deutschen Kaiserreichs](#)

Die in den Kolonien zu Lande in der Regel verwendete Flagge war die *National- und Handelsflagge*, die sowohl von privater als auch von staatlicher Seite – bis zur Einführung spezieller Flaggen – eingesetzt wurde.

Flagge	Datum	Verwendung	Beschreibung
	1892-1918	Dienstflagge des Reichskolonialamts	Der Reichsadler in ein kreisförmiges, weißes Mittelfeld gesetzt. Die Flagge war auch die Dienstflagge des Auswärtigen Amts .
	1893-1918	Lotsenverwaltung in den Schutzgebieten	Dienstflagge des Reichskolonialamts mit den roten Buchstaben „LV“ im schwarzen Streifen, zwischen den Buchstaben ein gelber, unklarer Anker.
	1893-1918	Zollverwaltung in den Schutzgebieten	Wie vorige, jedoch mit den Buchstaben „ZV“.
	1892-1918	Reichs-Postamtsflagge	Die goldgelbe Kaiserkrone mit Bändern über einem gleichfarbigen Posthorn in ein weißes, kreisförmiges Mittelfeld gesetzt. Die Flagge wurde am Großtopp gehisst. Solange die Post an Bord war und sich das Schiff im Ankunftshafen befand, durfte die Postflagge auch als Gösch auf dem Bugsprit gesetzt werden.
	1871-1892	Flagge der Postschiffe	Die deutsche Kriegsflagge mit einem goldfarbenen Posthorn in der inneren, unteren Ecke.
	1871-1892	Gösch der Postschiffe	Bis 1892 fuhren Postschiffe mit eigenem Gösch. Im weißen Streifen ein goldfarbened Posthorn.



1891-1918

Flagge des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika

Der Reichsadler ohne Kaiserkrone und ohne Kette in den weißen Mittelstreifen gesetzt. Gouverneure anderer [Kolonien](#) führten keine eigene Flagge. Dieses Kommandozeichen wurde nur zur See geführt: Auf Schiffen der Kaiserlichen Marine bzw. des Gouverneurs am Heck, in Booten am Bug. Die dem Gouvernement unterstellten Regierungsfahrzeuge hatten die Dienstflagge der *übrigen zum Ressort des Handels gehörigen Regierungsfahrzeuge* zu führen. (Bis zum 8. November 1892, als diese Dienstflagge wegfiel und in diesem Fall durch die Dienstflagge des [Reichskolonialamts](#) (ggf. mit zusätzlichen Buchstaben „LV“ oder „ZV“) ersetzt wurde.) Speziell für Deutsch-Ostafrika wurde am 21. August 1893 durch *Allerhöchste Order* bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an von allen Regierungsbehörden die Reichskriegsflagge zu führen ist.



1898-1918

Flagge des Gouverneurs des Pachtgebiets von [Kiautschou](#)

Identisch mit der Gouverneursflagge von Deutsch-Ostafrika. Es galten grundsätzlich die gleichen Bestimmungen wie bei voriger Flagge, lediglich die Salutregelung unterschied sich etwas.



1878-1894

Flagge der Ralik-Inseln (Marschallflagge)

„Halboffiziell“ auf der Inselgruppe verwendete Flagge, die vom deutschen Schiffskapitän Karl Bartholomäus von Werner den dortigen Häuptlingen verliehen wurde. 1894 wurde sie durch den Landeshauptmann verboten.

Geplante Flaggen für die Deutschen Kolonien

Für die Deutschen Kolonien wurden auf Anregung des damaligen Staatssekretärs des Reichskolonialamts [Wilhelm Solf](#) im Jahr 1914 [Entwürfe für Wappen und Flaggen](#) vorgelegt. Diese wurden vom Kaiser geprüft und ihnen größtenteils ohne Einwände zugestimmt. Da der Kriegsbeginn unmittelbar bevorstand, kam es nicht mehr zu einer Verwirklichung der Pläne. Die Wappen und Flaggen wurden somit niemals in den Kolonien verwendet. Farbabbildungen der Wappen existieren nur in einer in den 1930er Jahren veröffentlichten Postkartenserie sowie im *Deutschen Kolonialkalender* für das Jahr 1940. Aus einem Artikel in den *Afrika-Nachrichten* aus dem Jahr 1933 geht hervor, dass die Wappenschilder auf den Flaggen ohne Krone und ohne das in den Wappenentwürfen vorgesehene zusätzliche Feld mit einem Reichsadler dargestellt werden sollten.

Flagge

Datum

Landesteil

Beschreibung



[Deutsch-Ostafrika](#)

Silberner Löwenkopf auf rotem Grunde.

[Deutsch-Kamerun](#)

Silberner Elefantenkopf auf rotem Grunde.

[Togoland](#)

Stilisierte Ölpalme mit einer heraldischen Schlange auf beiden Seiten auf grünlich bis silberfarbenem Grunde.

[Deutsch-Südwestafrika](#)

Silberner Ochsenschädel auf blauem Grunde mit einem darüber liegenden Diamanten.

[Deutsch-Samoa](#)

Drei silberfarbene Hügel mit stilisierten Kokospalmen auf rotem Grunde mit Wellen in blau und silber.

[Deutsch-Neuguinea](#)

Heraldischer Paradiesvogel auf grünem Grunde.




Reichsland Elsaß-Lothringen

Die in den Reichslanden offiziell verwendete Flagge war die deutsche Nationalflagge. Inoffiziell war im Elsass die traditionelle rot-weiße Landesfahne beliebt und wurde bei dekorativen Beflaggungen und als Postkartenmotiv häufig verwendet, teils aber auch als Zeichen des Protestes gegen die deutsche Annexion aufgefasst.

Im Jahr 1911 wurde eine eigene Landesverfassung für [Elsaß-Lothringen](#) eingeführt; im Jahr darauf schlug das neu geschaffene Landesparlament die Einführung einer elsass-lothringischen Landesflagge vor. Der [Landtag des Reichslandes Elsaß-Lothringen](#) nahm am 25. Juni 1912 einstimmig den in einem Ausschuss erarbeiteten Vorschlag einer rot-weiß gestreiften Flagge an, die im linken Obereck ein gelbes Lothringerkreuz trug. Der Beschluss wurde von den kaiserlichen Regierungsstellen allerdings nie umgesetzt, so dass es zu keiner Änderung kam. Die Flagge wurde privat und zu halboffiziellen Anlässen oft gehisst. Sie war bei deutschen Behörden und Militärs nicht gern gesehen, wurde aber teils auch noch zu Kriegszeiten toleriert.





Die Flucht des deutschen Kaisers Wilhelm II. und der [Waffenstillstand von Compiègne](#) führten Anfang November 1918 zur faktischen Selbstständigkeit Elsass-Lothringens. Am 12. November 1918 erklärte sich das Land für unabhängig und die Landesflagge von 1912 zur elsass-lothringischen Nationalflagge. Mit der Besetzung Straßburgs durch französische Truppen am 21. November, der Anschlussklärung an Frankreich am 6. Dezember 1918 und der Auflösung des Landes Elsaß-Lothringen am 17. Oktober 1919 durch die französische Zentralregierung ging diese Flagge unter.

Sie behielt aber in den folgenden Jahrzehnten eine gewisse Bedeutung als Identifikationssymbol der elsässischen Autonomiebewegung, deren Vertreter ihre rot-weißen Fahnen gelegentlich weiter in der Form mit Lothringerkreuz verwendeten.

Flagge	Datum	Verwendung	Beschreibung
	1870-1918	Flagge für die Reichslande	Die deutsche Nationalflagge.
	1892-1918	Dienstflagge für staatliche Einrichtungen im Reichslande	Die Reichsdienstflagge des Auswärtigen Amts mit dem 1891 angenommenen gekrönten Wappenschild von Elsaß-Lothringen im inneren Obereck. Die Flagge wurde am 29. Dezember 1892 angenommen.
	1912/1918	Flaggenentwurf von 1912, Nationalflagge im November 1918	Am 25. Juni 1912 vom Landtag beschlossene, regierungsamtlich jedoch nicht eingeführte Flagge für die Reichslande; Flagge der unabhängigen Republik Elsaß-Lothringen (12. November 1918 bis 21. November 1918).

Dekorationsflaggen

Dekorationsflaggen waren im Kaiserreich sehr beliebt. Am weitesten verbreitet war die so genannte *Reichsadlerflagge*, die die schwarz-weiß-roten Farben mit dem Reichsadler kombinierte. An Stelle des Reichsadlers wurden aber auch Darstellungen des Kaisers, der kaiserlichen Familie und komplexe Kombinationen aus diesen Elementen verwendet. In allen Fällen handelte es sich um inoffizielle Flaggen, die von allen Privatpersonen im Kaiserreich verwendet werden durften. Die Flaggen wurden zum Beispiel von Hotels zur Ausschmückung der Fassade eingesetzt. Es handelte sich um reine Dekorationsflaggen ohne offizielle Funktion.

Flagge	Datum	Bezeichnung	Beschreibung
		<i>Reichsadlerflagge</i>	Die Nationalflagge mit einem verbreiterten, weißen Mittelstreifen und einem darin befindlichen, nach links versetzten Reichsadler.
		<i>Reichsadlerflagge (Variante)</i>	Flagge mit breitem weißen Mittelstreifen und einem darin befindlichen, nach links versetzten Reichsadler. An die Stelle des oberen und unteren Streifens treten in den Farben der Nationalflagge längs gestreifte Bordüren.
		<i>Reichsadlerflagge (Variante)</i>	Die Nationalflagge mit einem verbreiterten, weißen Mittelstreifen und einem darin befindlichen, zentral und vergrößert dargestellten Reichsadler.
		Dekorationsflagge	Nationalflagge mit Abbildung des Kaisers.

Königreiche

Flagge	Datum	Landesteil	Beschreibung
	seit 1878 (offiziell)	Königreich Bayern	Landesflagge
	1803-1892	Königreich Preußen	Flagge des Königreichs
	1892-1918	Königreich Preußen	Landesflagge
	1892-1918	Königreich Preußen	Bürgerliche Flagge
	1894-1918	Königreich Preußen	Dienstflagge für Staatsfahrzeuge und Staatsgebäude der Marine
	1894-1918	Königreich Preußen	Flagge der Zollverwaltung
	1894-1918	Königreich Preußen	Flagge der Lotsenverwaltung
	1894-1918	Königreich Preußen	Flagge der Fischereiaufsicht
	1906-1918	Königreich Preußen	Preußische Kriegs- und Dienstflagge
	(?)-(?)	Königreich Preußen	Preußische Dienstflagge für Binnengewässer
	1815-1918	Königreich Sachsen	Landesflagge
	1896-1918 (vor 1896 bereits inoffiziell)	Königreich Württemberg	Landesflagge

Großherzogtümer

Flagge	Datum	Landesteil	Beschreibung
	1871-1891	Großherzogtum Baden	Bürgerliche Flagge
	1891-1918	Großherzogtum Baden	Bürgerliche Flagge
	bis 1918	Großherzogtum Hessen	Bürgerliche Flagge
	1839-1903	Großherzogtum Hessen	Staatsflagge
	1855-1918	Mecklenburg	Landesflagge zur See
	1863-1918	Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz	Landesflagge
	1895-1918	Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin	Dienstflagge für Mecklenburg-Schwerinsche Staatsfahrzeuge und Staatsgebäude für Seeschifffahrt
	1896-1918	Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin	Flagge der Zollverwaltung
	1896-1918	Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin	Flagge der Fischereiaufsicht. Mecklenburg-Schwerin machte keinen Gebrauch von einer Flagge für die Lotsenverwaltung.
	1900-1918	Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin	Dienstflagge für Mecklenburg-Schwerinsche Staatsfahrzeuge und Staatsgebäude für Binnenschifffahrt
	1774-1918	Großherzogtum Oldenburg	Bürgerliche Flagge
	1902-1918	Großherzogtum Oldenburg	Dienstflagge für Staatsfahrzeuge und Staatsgebäude der Marine Oldenburgs
	1902-1918	Großherzogtum Oldenburg	Flagge der Fischereiaufsicht. Oldenburg machte keinen Gebrauch von Flaggen für die Zoll- und Lotsenverwaltung



1813-1897 [Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach](#) Landes-Flagge,1885 bis 1897 schrittweiser Übergang zu Schwarz-Gelb-Grün



1897-1920 [Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach](#) Landes-Flagge bis 1920, 1918 kurzzeitig aufgehoben,1920 bis 1922 (kaum verwendete) Gebietsflagge

Herzogtümer



Flagge	Datum	Landesteil	Beschreibung
	1863-1918	Herzogtum Anhalt	Landes-Flagge (bis 1935 in Gebrauch)
	1830-1918	Herzogtum Braunschweig	Landes-Flagge (bis 1935 in Gebrauch)
	1832-1918	Herzogtum Sachsen-Altenburg	Landes-Flagge, Ursprünglich als Weiß-Grün bestimmt, zwischenzeitlich aber vorrangige Verwendung von Grün-Weiß, 1888 bis 1895 schrittweiser Übergang zu Weiß-Grün, was letztlich bis 1920 Landesfarbe blieb,1920 bis 1922 Gebietsflagge
	1830-1918	Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha	Landes-Flagge von etwa 1830 bis 19201920 bis 1922 Gebietsflagge
	1880-1918	Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha	Flagge der Behörden bis mindestens 1918 (aber nie offiziell festgelegt)
	1835-1918	Herzogtum Sachsen-Meiningen	Landes-Flagge von 1818 bis 1920, ursprünglich zwar als Weiß-Grün festgelegt, aber in der Praxis Verwendung Grün-Weiß, was 1897 vom Herzog so bestätigt wurde, 1918 kurzzeitig abgeschafft,1920-1923 Gebietsflagge

Fürstentümer

Flagge	Datum	Landesteil	Beschreibung
	ca. 1858- ca. 1880	Fürstentum Lippe	Landes- Flagge
	ca. 1880-1918	Fürstentum Lippe	Landes-Flagge

	ca.1820–1918	Fürstentum Reuß ältere Linie	Landes-Flagge1920 bis 1922 Gebietsflagge
	ca.1820–1918	Fürstentum Reuß jüngere Linie	Landes-Flagge1920 bis 1922 Gebietsflagge
	(?)–ca. 1880	Fürstentum Schaumburg-Lippe	Landes-Flagge
	ca. 1880–1918	Fürstentum Schaumburg-Lippe	Landes-Flagge (verwendet bis 1935)
	ca.1815–1918	Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt	Landes-Flagge1920 bis 1922 Gebietsflagge
	ca.1815–1918	Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen	Landes-Flagge1920 bis 1922 Gebietsflagge
	ca. 1830–1918	Fürstentum Waldeck und Pyrmont	Landes-Flagge (verwendet bis 1929)

Freie und Hansestädte

Flagge	Datum	Bezeichnung	Beschreibung
	1891–1918	Staatsflagge Freie Hansestadt Bremen	„Die Staatsflagge ist von Rot und Weiss mindestens achtmal gestreift und längs des Flaggenstocks mit der den Streifen entsprechenden Zahl abwechselnd roter und weisser Würfel in zwei Reihen gesäumt. Die Zahl der roten und die der weissen Streifen soll stets eine gerade sein. In der Mitte hat die Flagge ein viereckiges weisses Feld, in dem, falls sie mindestens zwölfmal gestreift ist, das große Wappen erscheint, jedoch mit der Abänderung, dass an Stelle der Krone ein gekrönter Helm mit rot und weisser Helmdecke tritt; die Helmzier bildet ein nach rechts gewandter, wachsender Löwe, der mit den Pranken den Wappenschlüssel, den Bart nach links gekehrt, senkrecht hält. Wenn die Flagge nur achtfach gestreift ist, so erhält das Mittelfeld das mittlere Wappen.“
	1891–1892	Dienstflagge für Staatsfahrzeuge und Staatsgebäude der Marine, Bremen	Staatsflagge Bremens mit dem Mittleren Wappen und einem blauen Anker in der linken oberen Ecke.



1895-1918

Dienstflagge für Staatsfahrzeuge und Staatsgebäude der Marine, Bremen

Reichsdienstflagge der Kaiserlichen Marine mit dem mittleren Wappen Bremens im linken Obereck.



1895-1918

Dienstflagge der Zollverwaltung Bremen

Die Bremer Dienstflagge mit den zusätzlichen Buchstaben „ZV“.



1895-1918

Dienstflagge der Lotsenverwaltung Bremen

Die Bremer Dienstflagge mit den zusätzlichen Buchstaben „LV“. Bremen machte keinen Gebrauch von einer speziellen Flagge für die Fischereiaufsicht.



seit dem 18. Jh.

Landesflagge der Freien Hansestadt [Hamburg](#)

„Das rote Flaggentuch im Grössenverhältnisse 1:2, zeigt die weisse Burg des Wappenbildes, deren Achse circa 1/3 der Flaggenlänge vom Flaggenstock entfernt ist. Sie wird von den Handelsschiffen neben der [deutschen Nationalflagge](#) gehisst.“



1894(?)–1918

Staatsflagge der Freien Hansestadt [Hamburg](#)

„Das Flaggentuch (1:2) zeigt die weisse Burg auf einem blauen Anker mit gelbem Ankerstock gelegt, die Achse des Ankers circa 2/7 der Flaggenlänge vom Flaggenstockrande entfernt. Sie wird von den hamburgischen Staatsfahrzeugen, die nicht oder nur ausnahmsweise im Gebiete der Seeschifffahrt verkehren, geführt.“



1894-1918

Dienstflagge für Regierungsfahrzeuge und Gebäude der Marine Hamburgs

Reichsdienstflagge der Kaiserlichen Marine mit dem Wappen der Hamburger Staatsflagge im linken Obereck. Hamburg machte offenbar keinen Gebrauch von speziellen Flaggen für die Zoll- und Lotsenverwaltung sowie für die Fischereiaufsicht.



1890-1918

Staatsflagge der Freien und Hansestadt [Lübeck](#)

„Die Staatsflagge zeigt ein von Weiß über Rot geteiltes Flaggentuch, mit einem weißen Ausschnitt im roten Streifen, in dem der lübische Doppeladler zu stehen kommt.“



1895-1918

Dienstflagge für Staatsfahrzeuge und Staatsgebäude der Seeschifffahrt, Lübeck

Reichsdienstflagge der Kaiserlichen Marine mit dem Lübecker Doppeladler im linken Obereck.



1895-1918

Dienstflagge der Zollverwaltung Lübeck

Die Lübecker Dienstflagge mit den zusätzlichen Buchstaben „ZV“.



1895-1918

Dienstflagge der Lotsenverwaltung Lübeck

Die Lübecker Dienstflagge mit den zusätzlichen Buchstaben „LV“



1895-1918

Dienstflagge der Fischereiaufsicht Lübeck

Die Lübecker Dienstflagge mit den zusätzlichen Buchstaben „FA“.











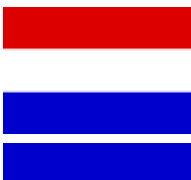
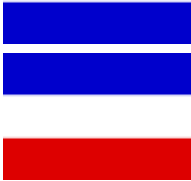


1903-1918

Staatsflagge für
Staatsfahrzeuge der
Binnenschifffahrt, Lübeck

Staatsflagge Lübecks mit einem
goldfarbenen, klaren Anker in der unteren
linken Ecke. Dieser war von „Nordwest“
nach „Südost“ gedreht.

Flaggen der preußischen Provinzen

Flagge	Datum	Provinz	Beschreibung
	1882-1918	Provinz Brandenburg	Landes-Flagge der Provinz Brandenburg .
	1882-1918	Provinz Ostpreußen	Landes-Flagge der Provinz Ostpreußen .
	1882-1918	Provinz Westpreußen	Landes-Flagge der Provinz Westpreußen .
	1882-1918	Provinz Pommern	Landes-Flagge der Provinz Pommern
	1882-1918	Provinz Schlesien	Landes-Flagge der Provinz Schlesien
	1882-1918	Provinz Posen	Landes-Flagge der Provinz Posen
	1882-1918	Provinz Rheinland	Landes-Flagge der Provinz Rheinland
	1882-1918	Provinz Westfalen	Landes-Flagge der Provinz Westfalen
	1882-1918	Provinz Sachsen	Landes-Flagge der Provinz Sachsen
	1882-1918	Provinz Hannover	Landes-Flagge der Provinz Hannover
	1882-1918	Provinz Hessen-Nassau	Landes-Flagge der Provinz Hessen-Nassau
	1882-1918	Provinz Schleswig-Holstein	Landes-Flagge der Provinz Schleswig-Holstein

